Historie des Buchberg Cups

Die Idee zu diesem Turnier wurde im Früherbst des Jahres 1981 geboren. Der damalige Geschäftsführer des FC Germania 09, Jürgen Ditter, erfuhr von seinem Bruder, der als Spielertrainer bei der Spvgg. Westerngrund fungierte, von dem Schöllkripper "Markt-Pokal-Turnier" Eine Veranstaltung mit B- und C- Klassen Vereinen, die dort große Zuschauermengen anlockte und auch im wirtschaftlichen Bereich gute Zusatzeinnahmen erbrachte.
Es kam die Idee auf, etwas ähnliches im Kreis Hanau aufzuziehen und als inoffizielle Kreismeisterschaft zu deklarieren. Beim übrigen Vorstand fand diese Vorstellung anfänglich eher einen gedämpften Anklang. So nach dem Motto "dann mach halt mal" wurde die Angelegenheit dennoch weiterverfolgt und in Angriff genommen.

Die wichtigsten Kreisvereine wurden angeschrieben und die Germania war voller Zuversicht keine Absagen zu erhalten. Die Uneigennützigkeit mit dem ständig wechselnden Austragungsort war das eigentlich Neue an dieser Idee. Somit hatte jeder die Chance, auch finanziellen Nutzen aus der Veranstaltung zu ziehen. Die Erste Euphorie war allerdings schnell verflogen, nachdem die damals besten Kreisvereine, FC Hanau 93 und der VfB Großauheim überhaupt nicht auf die Anfrage antworteten und die SG Bruchköbel und der FC Langendiebach, aufgrund eigener Turniere die Teilnahme absagten.

Im Fall Langendiebach wurden intensive Bemühungen unternommen und die Zusage doch noch erreicht. Am 14.01.1982 gab es dann im Vereinsheim des FC Germania 09 Niederrodenbach die erste Besprechung. Die Vereine FSV Ravolzhausen, 1860 Hanau und die Spvgg. Langenselbold waren neben dem Gastgeber anwesend. Der 1. FC Hochstadt, Viktoria Neuenhaßlau, Germania Rückingen und der 1. FC Langendiebach hatten bereits im Vorfeld ihre Zusage erteilt. Bei dieser Sitzung wurde auch der endgültige Begriff "Buchberg-Cup" für das Vorbereitungsturnier festgelegt. An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass die Sportkameraden aus Ravolzhausen, an der Spitze der unvergessene Sportfreund Waldemar Bassermann, von Anfang an voll hinter dieser Idee standen.
Nachdem das ganze nun konkrete Formen angenommen hatte begannen die Probleme mit den Verbandsfunktionären. Eine Turnierlaufzeit von einer Woche direkt vor der Verbandsrunde, Anfang August, hatte es bis dato noch nicht gegeben. Da neue Spieler zur damaligen Zeit erst mit dem 1.August für ihren neuen Verein spielberechtigt wurden, war die avisierte Turnierzeit wichtig um den Zuschauern die neuen Mannschaften in der Vorbereitung vorstellen zu können.
Intensive Gespräche mit dem damaligen Bezirksfußballwart Christ aus Reichelsheim und diversen Klassenleitern ermöglichten das erste Turnier zum geplanten Zeitpunkt, im Waldstadion Niederrodenbach.
Auch sei hier erwähnt, das ohne die tatkräftige Unterstützung des damaligen Kreisfußballwartes, Karl Klosterbecker, eine Zustimmung der anderen Verbandsfunktionäre mit Sicherheit nicht erreicht worden wäre.
Der 1. FC Hochstadt musste dann aufgrund der Tatsache, dass die Verbandsrunde der Landesliga Süd (heute Verbandsliga Süd) am 8. August beginnen sollte, wieder absagen. Hierfür kam der SV Somborn in das Teilnehmerfeld.

Nach einem anstrengenden halbe Jahr der Planung und Vorbereitung waren nun alle Steine aus dem Weg geräumt. Das Turnier konnte mit sechs Vereinen der Bezirksliga (heute KOL) (Germania 09 Niederrodenbach, FSV Ravolzhausen, Spvgg. Langenselbold, Germania Rückingen, 1. FC Langendiebach und Viktoria Neuenhaßlau), einem Verein der A-Klasse Hanau (1860 Hanau) und einem Verein der A-Klasse Gelnhausen (SV Somborn) beginnen.

Der hohe Zuschauerzuspruch bestätigte, dass das Turnier einen Spitzenplatz in der heimischen Fußballszene eingenommen hatte.

Eine weitere Veränderung erfuhr der Buchberg-Cup im Jahre 2011. als durch den Zusammenschluss des FC Germania Rückingen und des 1. FC Langendiebach der 1. FC 06 Erlensee entstand und somit nur noch eine Mannschaft aus beiden Stadteilen teilnehmen konnte. Im September 2011 wurde eine neue Vertragsvereinbarung unterzeichnet, da die Alemannia aus Niedermittlau auf ihre Teilnahme verzichtet hatte. Seit 2012 sind nun die Vereine Sportvgg. Hüttengesäß und Eintracht Oberissigheim Mitglied der Buchberg-Cup Gemeinschaft.

Der Buchberg-Cup wird nun im Jahre 2024 zum 41. mal ausgetragen (2020 und 2021 musste er ausfallen, wegen der Corona-Pandemie). Wenn das Turnier auch nicht mehr die Strahlkraft der Anfangsjahre hat, ist es immer noch ein bedeutendes Vorbereitungsturnier, das sich bei den Fußballinteressierten in der Region weiterhin großer Beliebtheit erfreut. Gleichgeblieben ist auf jeden Fall die Herausforderung für den ausrichtenden Verein, ein Turnier mit sportlichen Highlights und gleichzeitig wirtschaftlichem Erfolg zu organisieren.

Dass dieses Konzept immer noch zeitgemäß ist, wurde im Jahre 2023 durch die Unterzeichnung eines neuen Buchberg-Cup Vertrages durch die aktuell teilnehmenden Mannschaften bestätigt. Es wurden kleine Modifikationen im Vertrag vorgenommen. Zu erwähnen ist, dass der Fokus in Zukunft auf dem Vorbereitungsturnier der 1. Mannschaften liegen soll. Ein AH-Turnier und/oder ein Turnier der zweiten Mannschaften ist nun optional.
Der neue Vertragszyklus ist gültig bis zum Jahre 2030. In diesem Jahr wird Eintracht Oberissigheim das Turnier ausrichten und damit den aktuellen Zyklus VI des Buchberg-Cups abschließen.

Es ist natürlich immer schwierig in die Zukunft zu schauen, aber Stand jetzt, sind sich die teilnehmenden Vereine einig, dass der Buchberg-Cup auch nach 2030 seine Bedeutung haben wird und deshalb fortgeführt werden soll.

(Jürgen Ditter/Martin Ludwig)